

Markierer, Hintergründe und Verdopplung Fokusrealisierung im Sara-Bagirmi

Peggy Jacob

Institut für Asien- und Afrikawissenschaften

Betreuer: Prof. Dr. Tom Güldemann und Prof. Dr. Manfred Krifka



Die Dissertation untersucht die informationsstrukturellen Realisierungsmöglichkeiten ausgewählter Sprachen der Sara-Bagirmi-Gruppe. Die Sprachen **BAGIRMI**, **KENGA**, **MBAY**, **KABBA**, **SAR** und **NGAMBAY** werden im Grenzgebiet Tschad, Zentralafrikanische Republik und Kamerun gesprochen. In diesem Gebiet treffen eine Vielzahl von afroasiatischen, nilosaharanischen und Niger-Kongo-Sprachen aufeinander, die sich gegenseitig beeinflussen. Unter **Informationsstruktur** ist die Strukturierung sprachlicher Informationen zum Zweck der Optimierung des Informationstransfers im Diskurs zu verstehen. Dabei geht es nicht um die Nachricht selbst, sondern darum, wie die Nachricht an den Empfänger übermittelt wird (Chafe 1976: 28). Das wichtigste oder salienteste Element eines Satzes ist **Fokus** (Dik 1997: 326). Durch die Verknüpfung alter Sachverhalte mit neuen Gegebenheiten stellt Fokus aber auch eine Beziehung zwischen dem bezeichneten Element und seiner Proposition her (vgl. „focus relation“ bei Lambrecht 1994: 209ff.). Die meisten Sprachen weisen **Asymmetrien** bei der Fokusrealisierung auf. Diese können sich auf die Obligatorizität, z.B. bei der Markierung von Subjekt- und Nichtsubjektfokus (Fiedler et. al. 2009: 242ff.), oder auf Unterschiede bei der Markierung von Term- und Nichttermfokus (u.a. Hyman & Watters 1984: 233) beziehen. Während Sprachen, die einen Fokusakzent haben, Fokus sehr fein differenzieren können, müssen Sprachen, die Tonhöhenunterschiede zur grammatischen oder lexikalischen Unterscheidung nutzen, bei der informationsstrukturellen Gliederung häufig auf morphosyntaktische Mittel, also spezielle Markierer oder Spaltsatzkonstruktionen, ausweichen.

I. Informationsstrukturelle Markierer

(Term-)fokus wird in den Sara-Bagirmi-Sprachen überwiegend morphosyntaktisch realisiert. Da in der linken Peripherie des Satzes ebenso fokale wie topikale Elemente vorkommen können, erfolgt die informationsstrukturelle Zuordnung meist mithilfe von speziellen morphologischen Markierern.

Die ausgewählten Sprachen weisen die folgenden informationsstrukturellen Markierer auf (diese Aufzählung ist nicht abschließend):

	Bagirmi	Kenga	Mbay	Kabba	Ngambay
Fokus	dán, lé	óó	lá	á	lé, bá
Hintergrund	ná, lá, (go) lé	íè	dá, nò, yé	lá, dá	

Auch wenn es große Ähnlichkeiten gibt (lé/lè/lé/lá/lá/á oder dán/dá) haben viele Markierer eine ganz spezielle Funktion:

- MBAY (Sara)**
 - Generischer Fokusmarkierer lá:
Ngón-á lá Súu ndá-á yé.
child-POSS.3S GEN.POC PN hit-3S BG
It was his child that Suu hit. (Keegan 1997: 158)
 - Hintergrundmarkierer dá:
Ndóó ká kóo-màtà óó Súu àw gògò bá-á.
day that DET-three GEN PN go back river-LOC
Three days later, Suu went back again to the river. (Keegan 2009: 35)
- KABBA (Sara)**
 - Fokusmarkierer á:
Kubbu á m-ndoko tàkánè.
material POC 1S-buy yesterday
This is the material I bought yesterday. (Moser 2004: 412)
 - Hintergrundmarkierer lá:
Né Baro lá núju Nàrègòtó.
3S PN GEN engenderer PN
It is he, Baro, who engendered Naregoto (Moser 2004: 413)
 - Topikmarkierer dá:
Ngà Esu óó pá àrè dé pàná: ...
then PN TOP say to 3P say
And Esu said (to them) ... (Moser 2004: 438)
- BAGIRMI (Bagirmi)**
 - Termfokusmarkierer dán:
Kro kede éé Boukar ndugo tepre kasko.
donkey IDEF T.POC PN PFV.buy yesterday market
Boukar bought A DONKEY at the market yesterday. (Jacob 2010: 125)
 - Hintergrundmarkierer ná:
Tepre éé Boukar ndugo kro.
yesterday GEN PN PFV.buy donkey
Boukar bought a donkey yesterday. (Jacob, field notes)
 - Hintergrundmarkierer für das Subjekt lá:
Boukar lá tepre kasko dán née ndugo kro.
PN GEN yesterday market T.FOC 3S PFV.buy donkey
At YESTERDAY'S market, Boukar bought a donkey. (Jacob, field notes)
 - Kontrastiver Topikmarkierer lé/go lé:
Susanne lá ndugo Toyota, Anne go lá, (ndugo) Benz.
PN GEN TOP PFV.buy PN PN GEN TOP PFV.buy PN
Susanne bought the Toyota, Anne bought the Benz. (Jacob, field notes)

II. Markierte Hintergründe

Die Verwendung der informationsstrukturellen Markierer lässt in einigen Sara-Bagirmi-Sprachen die Tendenz erkennen, dass saliente Elemente unmarkiert bleiben:

- BAGIRMI (Bagirmi)**
Context: What bought Boukar at the market yesterday?
Tepre kasko éé Boukar ndugo éé kro kede.
yesterday market GEN PN PFV.buy GEN donkey IDEF
Boukar bought A DONKEY at the market yesterday. (Jacob 2010: 125)
- KABBA (Sara)**
Context: How can you eat all my fish?
Bbo lá dda-je nya lá j-usà tšyn bbò.
hunger GEN make-P much GEN 1P-eat all DM
This terrible hunger made us eat all, you see? (Moser 2004: 442)
(lit.: This terrible hunger made us EAT ALL, PJ)

Die informationsstrukturelle Zuordnung erfolgt in beiden Beispielen allein durch die morphosyntaktische Kennzeichnung des Hintergrundes.

Dadurch sind informationsstrukturelle Fehlannahmen bzw. Fehlinterpretationen (auch wenn das fokale Element selbst nicht markiert ist) ausgeschlossen.

III. Verdopplung des Verbs

Lexikalischer Fokus auf dem Verb kann in Sara-Bagirmi-Sprachen durch die Verdopplung des Verbs angezeigt werden:

- BAGIRMI (Bagirmi)**
Context: Did Boukar cook millet gruel or did he eat it?
Boukar éé djum téj éé.
PN PFV.do gruel millet INF.do
Boukar COOKED millet gruel. (Jacob 2010: 129)

Im Bagirmi ist das erste Verb finit und das zweite infinit. Fokus wird allein durch die Verdopplung des Verbs angezeigt. Es ist anzunehmen, dass nur das infinite Verb der Fokusexponent ist und der Rest des Satzes den Hintergrund darstellt.

- MBAY (Sara)**
Context: Your wood is bad.
Jágó, i ká-gá ké májə kári.
no ID tree-P GEN is.good fine
ná ndóó lá ndóó yé.
but worm.eaten GEN.FOC INF.worm.eaten GEN
No, the wood is fine; it's just that it's worm-eaten. (Keegan 1997: 148)

Im Mbay ist (lt. Literatur) das erste Verb finit und das zweite infinit. Entsprechend der Kennzeichnung durch die Markierer muss das erste Verb der Fokus-exponent sein, das zweite liefert den Hintergrund.

Beispiel (7) stellt mit der unüblichen Zuordnung (finite Form = Fokus; infinite Form = Hintergrund) eine interessante Struktur dar, die eingehend überprüft werden muss.

Die Ziele meines Dissertationsprojekts sind:

- Die Beschreibung und die eingehende **Analyse des informationsstrukturellen Systems** der ausgewählten Sara-Bagirmi-Sprachen.
- Ein **genealogisch-historischer Vergleich**, der sich an der Frage orientiert, ob sich die bisher bereits belegten strukturellen Ähnlichkeiten der Sprachen auf Sprachverwandtschaft zurückführen lassen, sich innerhalb des Areals auf Sprachkontakt gründen oder anderen sprachlichen Prozessen unterworfen sind.
- Die **(theoretische) Einbindung der Ergebnisse** der einzelsprachlichen Analyse und des genealogisch-historischen Vergleichs in einen über den afrikanischen Raum hinaus gehenden Kontext. Das betrifft zum einen die Konstruktionen, bei denen zur Realisierung von Fokus weniger das fokale Element als der Hintergrund (morphosyntaktisch) markiert wird. Andererseits können mit der umfassenden Beschreibung auch die von der kanonischen bzw. Termfokusmarkierung abweichenden prädikatzentrierten Fokustypen mehr in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses gerückt werden.

Abkürzungen: BG = Hintergrund, C = Kontrastiv, DET = Determinator, DM = Diskursmarkierer, FOC = Fokus, G = Generisch, GEN = Genitiv, ID = Identifizierer, IDEF = Indefinit, INF = Infinitiv, LOC = Lokativ, P = Plural, PFV = Perfektiv, PN = Eigenname, POSS = Possessiv, S = Singular, T = Term, TOP = Topik.
Referenzen: CHAFE, Wallace. 1976. Givenness, contrastiveness, definiteness, subjects, topics, and point of view. Subject and topic. ed. by C. N. Li. 27-55. New York: Academic Press. • DIK, Simon. 1997. The theory of functional grammar 1. The structure of the clause. Berlin/New York: Mouton de Gruyter. • JACOB, Peggy. 2010. On the obligatoriness of focus marking: Evidence from Tar-Bagirmi. The expression of information structure: A documentation of its diversity across Africa, ed. by I. Fiedler & A. Schwarz. 117-144. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins. • KEEGAN, John M. 1997. A reference grammar of Mbay. München: LINGCOM Europa. • KEEGAN, John M. 2009. The digital Mbay language project. München: LINGCOM Europa. • LAMBRECHT, Knud. 1994. Information structure and sentence form. Topic, focus, and the mental representations of discourse referents. Cambridge: Cambridge University Press. • MOSER, Rosmarie. 2004. Kabba. A Nilosaharan language of the Central African Republic. München: LINGCOM Europa.